

Als Landarbeiterkind in Woltzaten

Ulfer Hoogstraat - Erinnerungen von 1938 bis 1980



Geschichtswerkstatt
Landarbeiterhaus Suurhusen e.V.
Heft 4

Heft 4 Landarbeiterleben in der Marsch von 1900 bis 1950


Als Landarbeiterkind in Woltzeten Erinnerungen aus der Zeit 1930-1940

Ulfert Hoogstraat

Inhalt	Seite
Kartenausschnitt Woltzeten 1940	4
Ulfert Hoogstraat wird 80 Jahre alt	5
Vorwort / Kurzbiografie Ulfert Hoogstraat	6
Eine Landarbeiterfamilie in Woltzeten	7
Die Landarbeiterwohnung Woltzeten Nr..22	9
Das Dorf und seine Bewohnerschaft	12
Kinderarbeit in unserem Dorf	16
Ein Woltzeterer Jahreslauf	20
Schule, Lehrer - Unterricht in Woltzeten	33
Der Nationalsozialismus zieht in Woltzeten ein	37
Anhänge	
A / Mitglieder der Familie Hoogstraat	43
B / Hochdeutsch - Plattdeutsch	44
C / Plattdeutsch, was ist das eigentlich ?	46
Förderer und Spender	47

Herausgeber:

Geschichtswerkstatt Landarbeiterhaus Suurhusen e.V.
Smal Joed 5, 26759 Hinte OT Suurhusen
1. Vorsitzender Erwin Wenzel, Suurhuser Warf 4
26759 Hinte, Telefon 0 49 25 / 10 80

Mitglied im  Museumsverband Ostfriesland

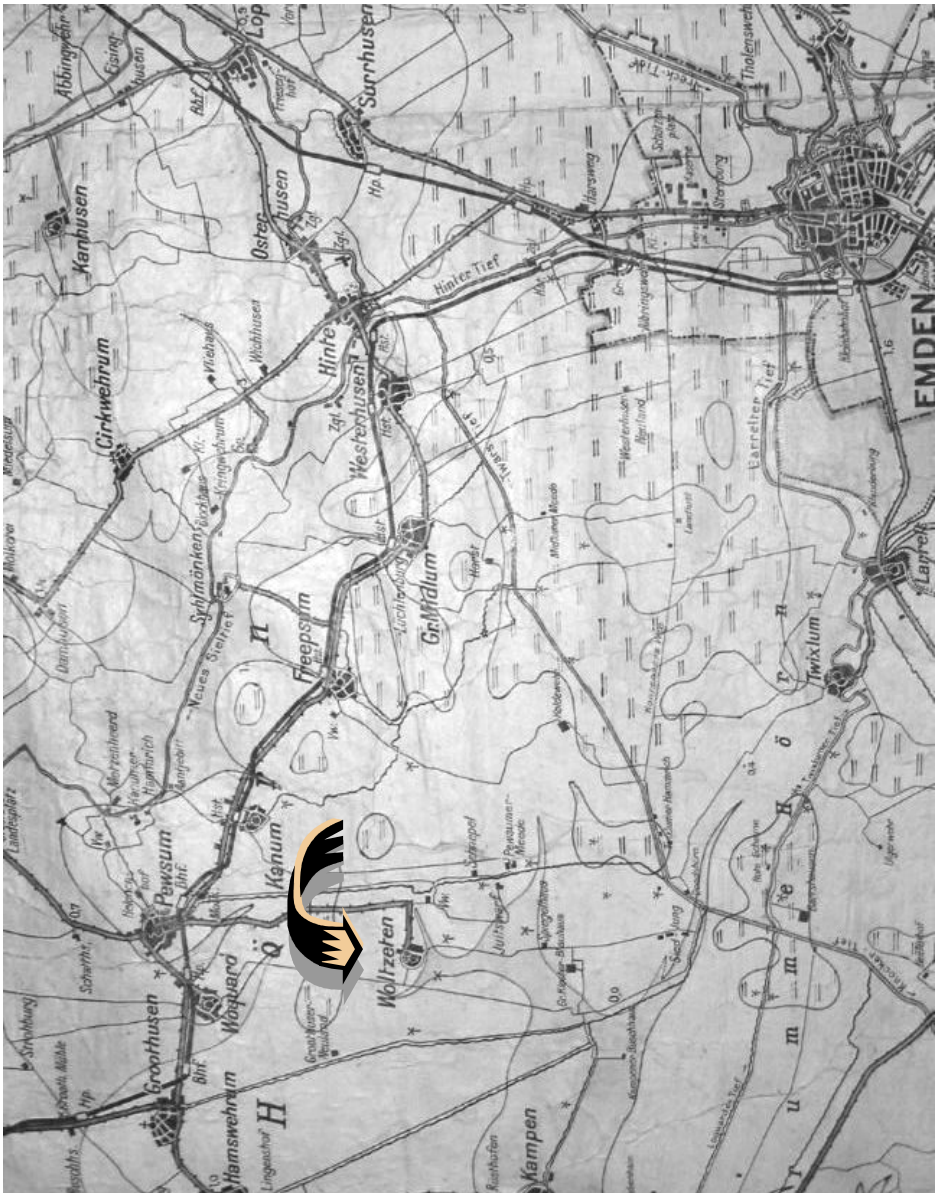
Umschlagfoto: Johannes W. Saathoff, Suurhusen

Druck: A. Bretzler, Emden

© – 2005 - Geschichtswerkstatt Landarbeiterhaus Suurhusen e.V.

Die Lage Woltzetens in der Krummhörn

Kartenausschnitt um 1940



Ulfert Hoogstraat wird 80 Jahre alt.

Zu Beginn des Jahres wurden wir gefragt, ob die Geschichtswerkstatt bereit sei, die Kindheitserinnerungen von Ulfert Hoogstraat herauszugeben. Unsere Antwort war: Ja, das wollen wir gerne tun.

Aus zwei Gründen sind wir dazu bereit. Erstens präsentierten wir in den letzten drei Jahren die Geschichte der Landarbeiterkinder von der Geburt bis zur Schulentlassung und zweitens kennen wir Ulfert als engagierten Erzähler der Geschichte unserer Heimat.

Das nun vorliegende Ergebnis wird sicherlich vielen, vor allem auch jungen Menschen helfen, die bescheidenen Lebensverhältnisse der Kinder aus Landarbeiterfamilien nachzuvollziehen; gleichermaßen aber auch den Stolz wahrzunehmen, der aus seiner Erzählung spricht.

Es kommt nicht darauf an, wie viel man hat. Eher kommt es darauf an, mit Selbstbewußtsein für den Abbau von Abhängigkeiten und für den eigenen Weg einzutreten.

In diesem Sinne wünschen wir den Lesern sowohl eine vergnügliche als auch besinnliche Lesestunde.

Edzard Reuß
Johannes W. Saathoff
Erwin Wenzel

Geschichtswerkstatt Landarbeiterhaus Suurhusen e.V.

Suurhusen, Juli 2005

Hinweis:

Um die Lesbarkeit des Textes zu verbessern, finden Sie die *kursiv* gedruckten Wörter ins Plattdeutsche übersetzt im Anhang B (Seite 44).

Vorwort

Schon seit vielen Jahren habe ich mich intensiv mit der Geschichte der Krummhörn und insbesondere mit der Geschichte meines Heimatortes Woltzeten befasst. Durch meine kommunalpolitische Tätigkeit auf Gemeinde- und Kreisebene wuchs dieses Interesse mehr und mehr. Immer wieder wurde ich von Verwandten, Freunden und Bekannten aufgefordert, meine persönlichen Erinnerungen an Woltzeten und die Krummhörn aufzuzeichnen. Ich habe mich bemüht, Kindheit und Jugend in einer Landarbeiterfamilie möglichst allgemein verständlich zu beschreiben. Es sind meine ganz persönlichen Erinnerungen, die ich im Folgenden mitteilen möchte. Ich danke meinen Gesprächspartnern, die mich bei der Abfassung unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank geht an meine Söhne Dietmar und Jürgen, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen, und die Geschichtswerkstatt Landarbeiterhaus Suurhusen für die Bereitschaft, meine Erinnerungen in ihre Schriftenreihe aufzunehmen.

Pewsum, im Juli 2005

Ulfert Hoogstraat

Kurzbiografie des Erzählers



geboren in Woltzeten	am 24. Juli 1925
Einschulung	1932
Schulentlassung	1940
kaufmännische Lehre in Emden	1940 – 1943
Reichsarbeitsdienst	1943
Funker bei der Luftwaffe ab August	1943
Kriegsgefangener der Amerikaner in Frankreich	März 1945 – Juli 1946
tätig in der Arbeitsverwaltung	ab 1949
als Amtsrat pensioniert	Juli 1988
Samtgemeindvorsteher Pewsum und Kreistagsabgeordneter der SPD	1968 – 1972
Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn	1972 – 1986

Eine Landarbeiterfamilie in Woltzeten

Mein Urgroßvater Johann Freerks Hoogstraat entstammte einer weit verzweigten Familie von Fischern, Dorfschiffern, Jägern, Wassermüllern, Landgebräuchern und Landarbeitern, die seit Jahrhunderten in der Krummhörn ansässig ist. Johann Hoogstraat hatte 1864 die junge Arbeiterwitwe Frauke Beenen Arends aus Upleward geheiratet, aus dieser Ehe entstammten fünf Kinder. Er bewirtschaftete in jungen Jahren zunächst die Wassermühle Coldewehr in der Nähe von Freepsum und folgte darin seinem Vater Freerk Hidden Hoogstraat. Zwei Jahre später zog die Familie von der Wassermühle Coldewehr auf eine Landgebräucherstelle zwischen Campen und Woltzeten, die so genannte Lünenbörg.

Der vorherige Besitzer, Alle Eerdmoed, war im Zuge der großen Auswanderungsbewegung mit seiner Familie nach Amerika ausgewandert. So fanden die Hoogstraats dort in der Nähe von Woltzeten direkt am Tief eine neue Heimat, wie so viele Generationen der Familie es schon bevorzugt hatten. Der Bezug zu dem kleinen Woltzeten blieb seitdem für unsere Familie von großer Bedeutung.

Mein Großvater Jan Groen Arends Hoogstraat wurde 1884 in Woltzeten konfirmiert. Er zog als junger Mann nach Hamswehrum, in das Heimatdorf seiner Frau Ihna Oesebrands Ackermann -der Letzten einer alteingesessenen Landarbeiterfamilie in Hamswehrum -. Alle übrigen Geschwister und auch ihre betagte Mutter sind im Laufe der Zeit nach Amerika ausgewandert. Jans Schwestern Sivertje und Geertje heirateten Landarbeiter aus Freepsum beziehungsweise Suurhusen; der in Woltzeten ansässiger Bruder Jürren starb an den Folgen einer im 1. Weltkrieg erlittenen Erkrankung.

Mein Vater Jürren und seine acht Geschwister Geelke, Johanna, Johann, Oesebrand, Frauko, Jan, Tjaardt und Aafke wurden in Hamswehrum geboren und blieben, bis auf die zwei im Jahre 1923 nach Amerika ausgewanderten Brüder, im Großraum Emden/Krummhörn wohnhaft. Großvater Hoogstraat war ein äußerst umtriebiger und vielseitig interessierter Zeitgenosse, der einige dörfliche und



kirchliche Ämter in Hamswehrum innehatte. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Krankenkontrollleur arbeitete er im Raum Hamswehrum, Upleward, Campen und Woltzeten als Hauschlachter. Er war begeistertes Mitglied im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Durch seine Heirat kam mein Vater Jürren Janssen Hoogstraat 1922 wieder nach Woltzeten.

Großvater Ulfert-Ohm van Ellen